

Forschung, Technologie und Innovation: Österreichs Highroad zur Wettbewerbsfähigkeit

Forschung, Technologie & Innovation: die Schlüssel zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit: Österreich und Europa stehen vor massiven Herausforderungen: geopolitische Unsicherheit, steigender globaler Wettbewerbsdruck und die Notwendigkeit, grüne und digitale Transformation gleichzeitig zu meistern. In dieser Situation sind Forschung, Technologie und Innovation (FTI) die entscheidende Grundlage, um Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Dies haben auch die vielbeachteten Berichte rund um Mario Draghi und Manuel Heitor unmissverständlich auf den Punkt gebracht. Eine Highroad-Strategie, die auf exzellenter und anwendungsnaher Forschung aufbaut, ist deshalb der Schlüssel, um Österreichs Zukunftsfähigkeit zu sichern. Der aktuelle (2024-2026) sowie der zukünftige FTI-Pakt (2027-29) liefern dafür wichtige Grundlage.

Österreich hat eine starke Basis: Mit einer Forschungsquote von 3,35 % im Jahr 2024 verfügt Österreich über eine im europäischen Vergleich starke Investitionsbasis. Im European Innovation Scoreboard 2025 gehört Österreich mit einem Indexwert von 114 % des EU-Durchschnitts zu den Strong Innovators (Platz acht). Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise hohen Ausgaben in der öffentlichen und privaten F&E (Rang zwei bzw. drei) sowie die etablierte Kooperationskultur zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die sich etwa in einer Spitzenposition bei gemeinsamen Publikationen niederschlägt. Österreich verfügt damit über ein solides FTI-Fundament.

Wie wird Österreich zum Innovation Leader? Doch Österreich kann sich auf seiner starken Basis nicht ausruhen – im Gegenteil. Während andere Länder aufholen, stagniert die heimische Innovationsleistung: Der Indexwert ist im Vergleich zum Jahr 2024 gesunken, der Abstand zu den Innovation Leaders wird größer. Entscheidend ist daher, von den Spitzenländern – Schweden, Dänemark, den Niederlanden und Finnland – zu lernen und zentrale Handlungsfelder entschlossen anzugehen. Dazu zählen der rasche Ausbau einer leistungsfähigen digitalen Infrastruktur, die gezielte Unterstützung für die Skalierung innovativer Unternehmen sowie ein noch stärkerer Fokus auf den Transfer von Forschung in wirtschaftliche Anwendungen. Ebenso wichtig ist ein attraktives Umfeld für Talente: Österreich muss die Gewinnung, Förderung und Rückkehr von Forscherinnen und Forschern noch stärker unterstützen – durch klare Karrierepfade, internationale Sichtbarkeit und exzellente Rahmenbedingungen. Darüber hinaus gilt es, Schlüsseltechnologien gezielt und in enger Abstimmung mit der Industrie zu forcieren. Nicht zuletzt braucht es starke Governance-Strukturen über Verwaltungsgrenzen hinweg, die Industrie-, Forschungs- und Innovationspolitik strategisch miteinander verbindet.

Chancen gezielt nutzen: Österreich hat so die Chance, in die europäische Innovationsspitze aufzusteigen. Das Regierungsprogramm 2025–2029 setzt dafür wichtige Signale. Die Absicherung des FTI-Pakts im Forschungsfinanzierungsgesetz für mehrjährige Planungssicherheit, eine Technologieoffensive in Schlüssel- und Stärkebereichen, eine Transformationsoffensive, die gezielt den Wandel in Mobilität, Energie und Produktion stärkt, sowie die Einrichtung eines

Dachfonds für Risikokapital sind Schritte in die richtige Richtung. Zentral ist insbesondere das klare Bekenntnis zur Erhöhung der Forschungsquote auf 4 % bis 2030 – eine Aufstockung der Mittel um rund 1,6 Mrd. Euro.

Jetzt den nächsten Schritt gehen: Damit Österreich auf Kurs bleibt, muss der der zukünftige FTI-Pakt die nötigen Mittelsteigerungen verbindlich absichern. Derzeit wurden die Budgets der relevanten Untergliederungen fortgeschrieben – das ist vor dem Hintergrund der angespannten Budgetlage nachvollziehbar, stellt jedoch ein Risiko für den Forschungs- und Innovationsstandort dar. Entscheidend ist daher, im Jahr 2026 gemeinsam zu prüfen, wie das Budget für den FTI-Pakt 27–29 gezielt nachgeschärft werden kann. Darüber hinaus braucht es auch ein klares Bekenntnis der Bundesländer, FTI als zentrale Priorität in ihren Strategien und Budgets zu verankern. Nur so kann sichergestellt werden, dass der FTI-Pakt Österreich konsequent auf den 4%-Pfad führt. Dies ist entscheidend, um Österreichs internationale Wettbewerbsfähigkeit, hochwertige Arbeitsplätze und den Beitrag zu den großen Transformationen langfristig zu sichern.

Rückfragen

Mag.^a DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Brigitte Bach
Forschung Austria Präsidentin

Mag. Michael H. Hlava
Forschung Austria
Kommunikation
+436646207766, michael.h.hlava@ait.ac.at